

4529/J XX.GP

der Abgeordneten Johann Schuster
und Kollegen
an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr
betreffend Summerauer Bahn
Eine neue Studie des Landes Oberösterreich und Ihres Ministeriums bestätigt die Bedeutung der Summerauer Bahn für die wirtschaftliche Entwicklung der Region.

Der Güterverkehr wird sich auf der Strecke Linz - Summerau bis zum Jahr 2010 auf etwa neun Millionen Tonnen verdoppeln. Für den Personenverkehr wird ein Anstieg auf etwa 278.000 Personen prognostiziert (im Jahr 1995 waren es 114.000 Personen).

Mit 19. September 1997 wurde die Strecke Linz - Summerau mit der 4. Hochleistungsstrecken - Verordnung zur Hochleistungsstrecke erklärt. Derzeit sind die Bahnschranken bei den beiden Bahnübergängen vor und nach dem Bahnhof Summerau durch einen Stellwerker bedienbar. Bei Verschubarbeiten werden diese geschlossen, es ergeben sich längere Wartezeiten. Die Bedienung durch den Stellwerker ermöglicht es allerdings, die Schranken kurzfristig, wenn sehr viele Fahrzeuge warten, zu öffnen und die Verschubarbeiten zu unterbrechen.

Die OBB hat in ihren Planungen, den Verschubbahnhof Summerau auf ein zentrales Stellwerk mit zentraler Steuerung umzustellen, die Auflassung des derzeit noch durch einen Stellwerker bedienbaren Stellwertes im Bahnhof Summerau vorgesehen. Weil durch die zentrale Steuerung die Sicht auf die Bahnübergänge nicht mehr gegeben ist, ist es auch unmöglich, kurzfristig die Schranken zu öffnen und die Fibergänge kurzfristig freizugeben. Dies bedeutet für die betroffenen Bewohner Wartezeiten von bis zu 30 Minuten.

Nach Auskunft der OBB fahren derzeit durchschnittlich täglich 63 Züge von Linz Richtung Summerau und umgekehrt und durchschnittlich täglich 48 Züge in Richtung Horni Dvoriste und Gegenrichtung. Die Schließzeit des Bahnübergangs bei Zügen nach Linz beträgt im Bahnhof Summerau pro Zug ca. 4 Minuten, bei Zügen von Linz ca. 7 Minuten. Bei Zügen von Horni Dvoriste sind die Schranken ca. 5 Minuten, bei Zügen nach Horni Dvoriste zwischen 8 und 10 Minuten geschlossen. Zusätzlich sind die Bahnschranken innerhalb von 24 Stunden bei Verschubarbeiten (Richtung Horn Dvoriste) noch ca. 340 Minuten geschlossen und für Lokumfahrten noch ca. 160 Minuten innerhalb von 24 Stunden geschlossen.

In der von diesen Wartezeiten betroffenen Gemeinde Rainbach im Mühlkreis wurde bereits eine Bürgerinteressengemeinschaft gegründet, die sich für den Bau einer Unterführung einsetzt, da diese Variante als die sicherste erscheint.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr folgende

ANFRAGE:

- 1) Wann werden Sie konkret den Planungsauftrag für den Ausbau der Summerauer Bahn erteilen?
- 2) Wie werden Sie die Bürgerinteressensinitiative zum Bau einer Unterführung unterstützen?